Allgemeine
botanische Zeitung.

Nro. 44. Regensburg, den 28. Nov. 1835.

I. Original-Abhandlungen.

Ueber Herjedalens *Naturbeschaffenheit und Vegetation;* von Hrn. M. G. Sjöstrand.

(Fortsetzung.)

Von Funnesdalen nach Malmagen sind zwei Meilen auf einem kaum bemerkbaren Fussweg. Im Norden liegt die Hamra-Alpe, welche sich bis gegen Malmagen erstreckt. Man findet da *Festuca rubra* β *arenaria*, *Veronica alpina*, *Draba incana* β *stricta* und *hirta*. Ein schöner Laubwald erstreckt sich gegen Malmagen. Ueberall auf den Bergen findet sich *Ranunculus aconitifolius*. Malmagen liegt an einem See gleichen Namens, nahe der norwegischen Gränze, von vier Bauern bewohnt. Er ist beinahe zwischen den Alpen eingeklemmt. Hier werden nur Kartoffeln gebaut. Die Aecker liegen hoch oben auf der südlichen Seite des Berges, im Schutze vor den scharfen Alpenwinden. Die Rute- und Vigel-Alpen, welche an der Gränze des Reichs liegen, besitzen bloss gewöhnliche Alpenpflanzen.

Von Malmagen führt ein Alpenweg zu dem Dorfe Wallarne. Gegen Osten liegt die Skarff-Alpe, gegen Westen die Skinnorrs-Alpe. Das Dorf

Wallarne liegt am Ljusna-Fluss, welcher sowohl schmal als seicht ist. Ein spärlicher Birkenwald umgibt die nächste Gegend. Eine Menge Alpenhaufen sieht man ringsumher. Von ihnen sind besonders zwei der Aufmerksamkeit werth. Der eine ist der Mettukläpp mit steiler Wand gegen Norden. Er liegt ganz isolirt. Hier fanden sich zuerst *Arena subspicata*, *Alsine stricta*, *Phaca frigida* und *lapponica*, *Carex rupestris*, *Asplenium viride*, *Rhodiola* u. m. Auf der andern Seite des Mittao-Flusses liegt der Axhög mit steiler Wand gegen Süden. Hier findet sich ungefähr eine gleiche Vegetation wie auf dem Mettukläpp. Doch trifft man hier hoch oben an ruhigen Stellen unter der Klippenwand in guter Dammerde *Ophrys alpina*, den 13. August blühend. An der Gammels Grube vorbei wurde der Weg nach dem Ljusne-Thal eingeschlagen. Herrlich war der Graswuchs in diesem Thale, welches enge umschlossen wird von hohen Bergen. Der *Ranunculus aconitifolius* erreichte eine Höhe bis zu mehreren Ellen. Auf einigen Stellen fand sich *Juncus arcticus* sparsam. Die Skars-Alpe, in deren Nachbarschaft sich die Quelle des Ljusna-Flusses befindet, besteht, wie es scheint, aus zwei gewaltigen Alpen-Klumpen mit steilen Wänden. Von grossen Schneefeldern erhält der *Ranunculus glacialis*, welcher hier wächst, zureichende Nahrung. In Felsenspalten wächst *Saxifraga cernua*, *Arabis alpina* u. m.

3) Die im nordwestlichen Winkel von Her-

jedalen liegenden Alpen-Skarfdörren und Helagsstötarne, so wie die nördlich von diesen liegende Syl-Alpe besitzen so viel Uebereinstimmung, dass sie gerne auf einmal betrachtet werden können.

Skarfdörren, gelegen im nordwestlichen Winkel von Herjedalen unter dem 62° 55½′ Polhöhe nach Marelius, bildet eine mit Schnee bedeckte Alpengruppe mit steilen Seiten. Diese Felsenmasse hat an wenigen Stellen breite Oeffnungen, welche Veranlassung zu ihrer Benennung gaben. Alles ist öde und wild ringsumher. Die Helagsstötarne liegen weiter östlich. Diese Alpe mit ihren zugerundeten Gipfeln und ihren steilen horizontalen Absätzen ist abschreckend. Auf der südwestlichen Seite ist dieselbe am fruchtbarsten. Die Syl-Alpe liegt nördlich von diesen beiden. Der Nea-Fluss, welcher auf den Helags-Alpen entspringt, wird schnell sehr breit und bildet um sich her eine ganz herrliche Gegend, die mit Birkenwald bewachsen ist. Bis hieher erstrecken sich *Ranunculus aconitifolius*, *Pedicularis versicolor* und *Astragalus oroboides*. Unmöglich war es, sich lange auf dieser Alpe aufzuhalten. Die regnigten und stürmischen Tage und kalten Nächte machten, dass nur wenige Untersuchungen hier konnten angestellt werden. Die Gipfel dieser Alpen waren ununterbrochen mit einem blaulichen Nebel bedeckt. Die unzusammenhängenden Schneemassen, welche sich von den Gipfeln in die Thäler herab erstre-

cken, unterdrücken beinahe alle Vegetation. Bei der Oeffnung selbst nach der Syl-Alpe, nämlich der Ekordörren (Eichhorn-Thüre), lagen noch am 17. Aug. ansehnliche Schneemassen. Die Flüsse, welche von dieser Alpe in verschiedene Gegenden strömen, sind schon angegeben. Die Vegetation ist auf diesen drei Alpengruppen ungefähr gleich. *Ranunculus nivalis* findet sich allein bei Ekordörren. *Onoclea crispa* dort und auf den Helagsstötarnen, auf diesen auch *Polypodium Lonchitis*. Die Pflanzen, welche sie gemeinschaftlich besitzen, sind: *Veronica alpina*, *saxatilis*, *Aira alpina*, *Poa alpina* β *vivipara*, *Festuca ovina*, β *vivipara*, *Avena subspicata*, *Diapensia lapponica*, *Primula farinosa* β *stricta* am Fusse der Alpen, *Gentiana nivalis*, *Sibbaldia*, *Juncus biglumis*, *triglumis*, *Luzula arcuata*, *spicata*, *Rheum digynum*, *Andromeda hypnoides*, *Saxifraga oppositifolia*, *stellaris*, *nivalis*, *aizoides*, *cernua*, *rivularis*, *caespitosa*, *Silene acaulis*, *Stellaria cerastoides*, *Alsine biflora*, *Cerastium alpinum*, *Potentilla verna* β, *Dryas*, *Ranunculus glacialis*, *pygmaeus*, *Thalictrum alpinum*, *Cardamine bellidifolia*, *Arabis alpina*, *Phaca frigida*, *Astragalus alpinus*, *oroboides* (zwischen der Syl-Alpe und den Helagsstötarnen häufig) *Gnaphalium alpinum*, *Erigeron alpinum* und *uniflorum*, *Satyrium albidum* (zwischen der Syl-Alpe und den Helagsstötarnen), *Rhodiola rosea*, *Carex saxatilis* u. m.; *Juncus castaneus*, welcher erst bei den Skars-Alpen anfängt sich zu zeigen und von

da nach der Syl-Alpe, den Helagsstötarnen und gegen Ljungdalen hin sparsam angetroffen wird.

Am Ljunga-Fluss, welcher auf der Alpe Helagsstötarne entspringt, liegt das Dorf Ljungdal. Schon $\frac{3}{4}$ Meilen westlich vom Dorfe, hinter dem sogenannten Torkelstöten, beginnt eine Waldgegend. Das Thal ist zusammengedrängt von Gebirgszügen, welche es im Norden und Süden umgeben. Der Ljunga-Fluss läuft südlich am Wege fort, bis er in den Stor-See fällt. Der Weg zwischen Ljungdal und dem Stor-See geht theils durch Sümpfe, theils durch wildbewachsenes, steiniges Gefilde.

Südlich vom See, welcher ungefähr eine Meile lang ist, liegt ein Gebirgsjoch, welches sich nach Osten und Westen ausdehnt. Auf einigen Stellen stürzen von dessen steilen Wänden schäumende Bäche nieder, welche von der andern Seite des Sees einen angenehmen Anblick gewähren. Bei einem derselben, der Quarn-Bach genannt, wuchs in Felsenritzen *Bryum Zierii*, *Hypnum cupressiforme* u. m. Häufig wuchsen hier auch *Carduus heterophyllus*, *Serratula alpina* und *Sonchus alpinus*. Das Dorf Ljungdal ist reich an Arten aus der Gattung *Hieracium*. Bei den Viehställen am Stor-See fand sich auf den sogenannten Kläppen *Ranunculus aconitifolius* zum letztenmal. Die Alpenmasse, welche gegen Norden die Gränze zwischen Herjedalen und Iemtland ausmacht, ist beinahe eben so wild, als die Alpengruppe im

nordöstlichen Winkel von Herjedalen. Das Volk hier im Orte kennt die Namen seiner eignen Alpen nicht, so zahlreich sind sie. Zwischen den hier dicht bei einander liegenden Alpen-Stössen finden sich enge Oeffnungen. Bei Storaodörren trifft man *Polypodium Lonchitis*, *Onoclea crispa* u. m.

Hier erscheint zum letztenmal *Pedicularis versicolor*. — *Astragalus oroboides* hörte am Stor-See auf. Je mehr ich mich dem Osten näherte, je schneller verschwand die Alpen-Vegetation. Südlich vom Dorfe Storsen liegt die flache und unfruchtbare Serf-Alpe. Dicht dabei ein Berg, genannt Henwola. Hier fanden sich *Convallaria verticillata*, *Hieracium prenanthoides* und *Sedum annuum*. Von hier nach Wemdalen rechnet man vier Meilen. In der Gegend zwischen beiden wechselt Laub- und Fichtenwald. Das Dorf Wemdalen liegt in einem ziemlich geräumigen Thal, durchschnitten von dem Nord- und Süd-Weman, welche dicht beim Dorfe sich vereinigen. Wemdalen ist zum Theil sandig und unfruchtbar. Die Klöfsee-Alpe, welche östlich vom Dorfe liegt, ist mit Steinblöcken überstreut. Sie bringt, ausser *Anemone vernalis*, fast nichts hervor.

Die Zahl der innerhalb Herjedalen aufgefundenen phanerogamischen Pflanzen beträgt 374 Species. Die reichsten natürlichen Ordnungen sind die *Calamariae* mit 40 Species, die *Gräser* mit 36 Species, die *Compositae* mit 54 Species. Demnächst

machen die *Tripetaloideae*, *Personatae* und *Amentaceae* die grössten Ordnungen aus.

Das folgende Verzeichniss enthält die Pflanzen, welche in Herjedalen gefunden worden sind. *)

Monandria.

Hippuris vulgaris. In Flüssen an mehreren Stellen, z. B. dem Ljusnan-, Skäwags-Fluss

Diandria.

Veronica officinalis. Hier und dort.

V. alpina findet sich zuerst am Rän-Fluss und auf der Litt-Alpe, kömmt sodann beinahe überall auf Alpen und an Flüssen bis zu den Alpen um den Storsee vor.

V. serpyllifolia, *scutellata*, bei Kaolsätt etc. selten, *V. Chamaedrys*; desgl., *V. verna*, bei Kaolsätt, *V. arvensis*, desgleichen, selten. *Pinguicula vulgaris*, *villosa*, bei Kaolsätt, Ransjö und Ljungdalen in Sümpfen, *Utricularia media*, westlich vom Öfverberg in Sveg, *Anthoxanthum odoratum.*

Triandria. *Valeriana officinalis*: *Scirpus caespitosus*, *palustris*, *lacustris*; *Eriophorum polystachyon*, *gracile*, *vaginatum*, *alpinum*, *capitatum*, fing bei Laongaos an und war sodann überall in allen Alpengegenden; *Nardus stricta*; *Phalaris arundinacea*, bei Sveg etc.; *Phleum pratense*, *alpinum*; *Alopecurus geniculatus*; *Milium effusum*, hie und da;

*) Alle hier aufgeführten Pflanzen, bei welchen die Standörter nicht besonders aufgeführt sind, waren gemein.

Agrostis spica venti, bei Wiken auf Aeckern, *Agr. canina*, bei Tennäs etc., *A. rubra; Arundo sylvatica*, im südlichen Theil von Herjedalen, *A. stricta* bei Wiken und an mehreren Stellen, *A. epigejos*, an mehreren Stellen, *A. Calamagrostis* desgleichen, *A. Phragmites* an Seen im südlichen Theil von Herjedalen; *Aira caespitosa*, hie und da, *alpina*, auf der Sylalpe, Helagsstötarne, Skarfdörren, *A. flexuosa*, *atropurpurea*, an einem Bache bei Storaodörren, eine von der Storse-Alpe; *Molinia coerulea*, am Strande des Ran-See; *Melica nutans*, im südlichen Theil von Herjedalen; *Hierochloa odorata*, ziemlich gemein; *Poa alpina*, *pratensis*, *trivialis*, auf der Sohn-Alpe, Nilsvallen etc., *P. annua*, *angustifolia*, *nemoralis* h. u. d.; *Festuca ovina*, *F. ovina* β *vivipara*, bei Tennas auf dem Berge, auf der Syl-Alpe, *Festuca rubra*, *F. rubra* β *arenaria*, auf der Hamra-Alpe, *F. elatior* h. u. d.; *Avena pubescens*, bei Kaolsätt, *subspicata*, von Mettukläppen bis zur Syl-Alpe und den Storsee's-Alpen; *Lolium perenne*; *Triticum repens* h. u. d., *T. repens* β *floribus longius aristatis*, in Ljungdalen auf einem Berg und am Storsee, *T. caninum*, auf Mettuklüppen. Obs. Diese Art ist nach Prof. Wahlberg eine nordische Form von *T. caninum* mit kurzem Halm und kurzen Borsten. *Montia fontana.*

Tetrandria: *Scabiosa arvensis*, von Kaolsätt bis Ransen, *S. succisa*, desgleichen, *Galium palustre*, *uliginosum*, *boreale*, h. u. d., *Aparine; Plan-*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0318-0

tago major, Kaolsätt, *media*, bei Wiken; *Cornus suecica*, an mehreren Stellen; *Alchemilla vulgaris*, *alpina*, von Linsälls Waolar in allen Alpengegenden; *Potamogeton natans*, h. u. d., *rufescens*, im Storsee, Skärvags-Fluss etc., *gramineum*, *pusillum*, *perfoliatum*, alle drei im Storsee; *Sagina procumbens*.

Pentandria: *Lycopsis arvensis*, h. u. d., *Myosotis scorpioides*, desgl., *arvensis*, desgl., *M. a.* β *grandiflora*, an Alpenbächen, *deflexa*, auf dem Ulf-Berge bei Wiken spärlich; *Asperugo procumbens*, bei dem Pfarrhof von Sveg; *Diapensia lapponica*, vom Axhög bis zur Syl-Alpe; *Primula farinosa* β *stricta*, am Funnesdals-See, von Mettukläppen nach den Skars-Alpen und von da nach der Syl-Alpe; *Lysimachia vulgaris*, bei Gliseberg, *thyrsiflora* bei Wiken etc.; *Chamaeledon procumbens*, von Linsälls Waolar gemein auf allen Alpen; *Campanula rotundifolia*, h. u. d.; *Ribes rubrum*, im südlichen Theil von Herjedalen; *Menyanthes trifoliata*; *Gentiana nivalis*, von Ransee bis zum Storsee, *campestris*, *Amarella*, beide bei Laongaos; *Chenopodium album*, h. u. d.; *Angelica Archangelica*, gemein in Alpengegenden, *sylvestris*, h. u. d.; *Selinum palustre*, bei Gliseberg; *Chaerophyllum sylvestre*, h. u. d.; *Carum Carvi*, ziemlich gemein; *Pimpinella Saxifraga*; *Parnassia palustris*; *Sibbaldia procumbens*, von der Skarf-Alpe bis zur Syl-Alpe und den Storsee-Alpen.

Hexandria: *Convallaria majalis*?, als um

Sveg wachsend angegeben, *verticillata*, auf dem Funnesdals-Berge und Henwola nahe der Serf-Alpe, *Polygonatum*, auf dem Ulf-Berge sparsam, *bifolia*, *Juncus arcticus*, in Ljusnedal selten, *filiformis*, *articulatus*, h. u. d., *castaneus*, von Mettukläppen und den Skars-Alpen bis zur Syl-Alpe und von da bis gegen Ljungdalen, *stygius*, h. u. d., *biglumis* an mehreren Stellen, *triglumis*, desgleichen, *trifidus*, auf den meisten Alpen, *bufonius; Luzula pilosa*, h. u. d, *campestris*, *c.* β *pallescens*, am südlichen Theile von Herjedalen, *arcuata*, auf den höheren Alpen: der Syl-Alpe, Skarfdörren, Helagsstöarne und am Storsee, *spicata*, auf den meisten Alpen; *Rumex aquaticus* β *(Rumex domesticus Hartm.)* h. u. d, *Acetosa*, desgl., *Acetosella*, desgl.; *Tofjelda borealis; Scheuchzeria palustris*, bei dem Dorfe Remman nahe bei Kaolsätt; *Triglochin palustre*, bei Kaolsätt etc.

Heptandria: *Trientalis europaea.*

Octandria: *Epilobium angustifolium*, h. u. d., *montanum*, desgl., *palustre*, desgl., *alpinum; Vaccinium Myrtillus*, *uliginosum*, *Vitis idaea*, *Oxycoccos*, bei Sveg; *Erica vulgaris; Daphne Mezereum*, bei Laongaos; *Polygonum aviculare*, h. u. d., *Convolvulus*, desgl., *viviparum; Paris quadrifolia*, bei Linsälls Waolar.

Enneandria: *Rheum digynum*, von der Skarf-Alpe gemein in der Alpengegend.

Decandria: *Ledum palustre*, h. u. da.; *Menziesia coerulea*, bei Lill Herdall: Krapp, von

Linsälls Waolar gemein auf Alpen; *Andromeda polifolia*, bei Sveg, *hypnoides*, von der Skarf-Alpe zur Storsee's-Alpe; *Arbutus Uva ursi*, von Kaolsätt bis Ransjö, *alpina*, von Linsälls Waolar auf allen Alpen; *Pyrola chlorantha*, auf dem Ulfberge bei Wiken, *rotundifolia*, *minor*, *secunda*, h. u. d., *uniflora*; *Chrysosplenium alternifolium*, Linsälls Waolar; *Saxifraga oppositifolia*, Skarf-Alpe und von da an oft auf Alpen, *stellaris*, von der Sohn-Alpe an desgl., *nivalis*, auf dem Berge bei Tennäs, auf der Syl-Alpe etc., *aizoides*, an allen Alpenbächen, *cernua*, Skar-Alpen und Syl-Alpe, *rivularis*, um die Syl-Alpe, *tridactylites* β *petraea*, bei Mettukläppen und Axhögen, *caespitosa*, von der Skarf-Alpe zur Syl-Alpe h. u. d., findet sich auch auf Bergen bei dem Dorfe Ljungdal, *Dianthus deltoides*, bei Ransee; *Cucubalus Behen*, h. u. d., häufig bei dem Dorfe Ljungdal; *Silene acaulis*, beginnt auf der Skarf-Alpe und ist hernach gemein auf den Alpen, *rupestris*, auf dem Ulfberge bei Wiken, bei Laongaos und Tennäs; *Stellaria graminea*, *longifolia*, bei Tennäs unten an der Bergwand, *cerastoides*, zeigt sich zuerst bei Ränaon, und findet sich nachher hie und da bis zur Syl-Alpe, *nemorum*, an schattigen Alpenbächen, z. B. auf Linsälls Waolar, der Klöfsee-Alpe etc.; *Stellaria media*, *Alsine stricta*, nur bemerkt auf Mettukläppen, *biflora*, Mettukläppen und von da bis zur Syl-Alpe; *Lychnis alpina*, am Ljusne-Fluss bei Sveg, kömmt hernach auf beinahe allen Alpen, sogar auf Hovär-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0321-5

ken vor, *L. dioica*, *L. d.* β. bei Wiken; *Cerastium vulgatum*, *alpinum*, zeigt sich zuerst bei Tennäs, ist hernach gemein auf den Alpen und hört bei der Serf-Alpe auf; *Spergula arvensis*, h. u. d. auf Aeckern, *saginoides*, bei Funnesdalen auf niedrigem Boden; *Sedum annuum*, auf dem Bergkamme bei Tennäs und auf Henwola bei der Serf-Alpe.

Icosandria: *Prunus Padus*, im südöstlichen Theil von Herjedalen; *Sorbus Aucuparia*, desgleichen; *Mespilus Cotoneaster*, am Wika-See auf dem Berge bei Tennäs, auf der Skarf-Alpe etc.; *Spiraea Ulmaria*, ziemlich gemein; *Rosa spinosissima*, besonders bei dem Dorfe Ljungdal und auf Inseln im Stor-See; *Rubus idaeus*, von Kaolsätt bis Ranjö, *saxatilis* an mehreren Stellen, *arcticus*, kömmt ziemlich häufig bei Kaolsätt und Sveg vor, verschwindet aber hernach ganz und gar, *Chamaemorus*, erfüllt alle Sümpfe; *Fragaria vesca*, einige wenige Stücke hie und da um Kaolsätt; *Potentilla Anserina*, bei Kaolsätt, *argentea* geht nicht weiter, als bis Ransjö, *verna* β *major*, *norvegica*, wurde bei Elfros gefunden; *Tormentilla erecta; Comarum palustre; Geum rivale; Dryas octopetala*, beginnt auf der Skarf-Alpe und findet sich sodann auf allen Alpen bis zur Syl-Alpe und dem Dorfe Ljungdal.

Polyandria: *Nymphaea alba*, *lutea*, beide in Seeen und Flüssen im südlichen Theil von Herjedalen; *Actaea spicata*, am Fusse der Linsälls-Waolar; *Aconitum Lycoctonum* zeigte sich

zuerst bei Tennäs, sodann auf den genannten Alpen und hörte bei Ljungdal wieder auf, im östlichen und südlichen Theil des Landes sucht man es vergebens; *Trollius europaeus*, bei dem Pfarrhofe zu Sveg; *Caltha palustris*, ziemlich gemein; *Ranunculus Flammula* an mehreren Stellen, *reptans* an See- und Fluss-Ufern hie und da, *aconitifolius*, auf dem Funnesdals-Berge, der Skarf-Alpe, von da bis Hitterdalen in Norwegen, von dort bis zur Syl-Alpe und Stuedalen in Norwegen, findet sich noch bei Ljungdalen auf Bergen und zuletzt auf dem sogenannten Kläppen am Stor-See, *R. glacialis*, auf den Skars-Alpen, Helagsstötarne, Skarfdörren und der Syl-Alpe, *R. aconit.* β *uniflorus*, mit dem vorhergehenden, *R. nivalis*, auf der Sonnenseite von Ekordörcen sparsam, *pygmaeus*, auf den hohen Alpen: der Syl-Alpe, Skarfdörren, Helagsstötarne, *R. auricomus*, an mehreren Stellen, *R. acris pumilus* auf der Skarf- und Syl-Alpe, *repens*, *aquatilis*, h. u. d.; *Anemone vernalis*, ziemlich gemein im südöstlichen Theil, bei Sveg, Ransjö, Wiken und Wemdalen; *Thalictrum flavum*, *simplex*, bei Nilsvallen in Sveg nach Hisinger, *alpinum*.

Didynamia: *Lamium purpureum*, auf Aeckern h. u. d.; *amplexicaule*, bei Tennäs, *Galeopsis Tetrahit* und *G. versicolor*, an mehreren Stellen; *Prunella vulgaris*, von Kaolsätt bis zum Raonda-Fluss bei Linsäll sparsam; *Scutellaria galericulata*, bei Gliseberg; *Bartsia alpina*; *Euphrasia officinalis*; *Melampyrum pratense*, *sylvestre*, beide an mehreren

Stellen; *Rhinanthus Crista galli*, α. u. β, beide h. u. d., *Pedicularis palustris*, an mehreren Stellen, kömmt mit ganz weissen Blumen am Ljusnan in Sveg vor, *versicolor*, erscheint zuerst auf der Skarf-Alpe, ist nachher gemein längs der ganzen westlichen Seite von Herjedalen bis zur Syl-Alpe, folgt dessen nördlichen Alpenzug bis zu den Storsee-Alpen, *P. lapponica*, gemein auf den Alpen, *P. Sceptrum Carolinum*, nirgends häufig, aber weit verbreitet; *Limosella aquatica*, bei Nilswallen in Sveg; *Linnaea borealis*.

Tetradynamia. *Draba incana*, auf der Hamra-Alpe und dem Axhög bei Wallarne, *Draba incana* β *stricta* Hartm., auf der Hamra-Alpe und bei dem Dorfe Bräckan in Norwegen auf Rasendächern, *hirta*, auf der Hamra-Alpe, dem Axhög; *Myagrum sativum*, Wiken; *Thlaspi arvense*, *Bursa pastoris*, beide an mehreren Stellen; *Cardamine pratensis*, *amara*, an Quellen und Flüssen h. u. d., *bellidifolia*, Syl-Alpe, Helagsstötarne, Skarfdörren; *Arabis alpina*, Mettukläppen, Skarf-Alpe, Skars-Alpen, Syl-Alpe und Helagsstötarne, etc.; *Turritis glabra*, auf dem Ulfberge bei Wiken sparsam; *Barbarea vulgaris*, an Seen h. u. d., *Nasturtium palustre*, auf dem Strande eines abgelaufenen Sees und bei Gliseberg; *Sisymbrium Sophia*, häufig in Funnesdalen; *Erysimum cheiranthoides*; auf Aeckern h. u. d.; *Brassica campestris* bei Wiken, *Sinapis arvensis*, h. u. d.; *Raphanus Raphanistrum*, bei Wiken sparsam.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0324-3

Monadelphia: *Geranium sylvaticum.*

Diadelphia: *Fumaria officinalis*, bei Kaolsätt und Ransjö, *Polygala vulgaris*, auf der Skarf-Alpe und in der umliegenden Gegend; *Anthyllis Vulneraria*, auf dem Ulfberge bei Wiken sparsam; *Lathyrus pratensis*, bei Kaolsätt; *Vicia sylvatica*, bei Tennäs, *Cracca*, h. u. d., *Ervum hirsutum*, desgl.; *Phaca frigida*, Mettukläppen und sodann fort bis zur Syl-Alpe, *lapponica*, auf Mettukläppen und dem Axhög; *Astragalus alpinus*, zeigt sich zuerst am Ljusna-Fluss in Sveg, und ist sodann bis zur Syl-Alpe und dem Dorfe Ljungdal gemein, *A. oroboides*, hat dieselben Gränzen, wie *Ran. aconitifolius*, und *Ped. versicolor; Trifolium pratense*, h. u. d., *repens; Lotus corniculatus* von Kaolsätt bis Wiken. (Schluss folgt.)

II. Correspondenz.

Hr. Prof. Blume hat unter dem Titel Rumphia ein neues grosses und verdienstliches Werk unternommen, worüber ich Ihnen den beiliegenden Prospectus zu übersenden eile. Auch soll die Flora Iavae fortgesetzt und bald vollendet werden. Die Rumphia wird die seltneren und in irgend einer Hinsicht merkwürdigen Pflanzen Indiens durch vollständige Beschreibungen und Abbildungen erläutern, von denen der Verf. selbst einen so reichen Vorrath von seinen Reisen in Indien mitgebracht hat und die ihm noch durch schöne Sendungen aus jenem reichen Lande fortwährend zufliessen. In den ersten Lieferungen, welche nächstens erscheinen werden, findet sich unter andern eine sehr in-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0325-8

Monadelphia: *Geranium sylvaticum.*

Diadelphia: *Fumaria officinalis*, bei Kaolsätt und Ransjö, *Polygala vulgaris*, auf der Skarf-Alpe und in der umliegenden Gegend; *Anthyllis Vulneraria*, auf dem Ulfberge bei Wiken sparsam; *Lathyrus pratensis*, bei Kaolsätt; *Vicia sylvatica*, bei Tennäs, *Cracca*, h. u. d., *Ervum hirsutum*, desgl.; *Phaca frigida*, Mettukläppen und sodann fort bis zur Syl-Alpe, *lapponica*, auf Mettukläppen und dem Axhög; *Astragalus alpinus*, zeigt sich zuerst am Ljusna-Fluss in Sveg, und ist sodann bis zur Syl-Alpe und dem Dorfe Ljungdal gemein, *A. oroboides*, hat dieselben Gränzen, wie *Ran. aconitifolius*, und *Ped. versicolor; Trifolium pratense*, h. u. d., *repens; Lotus corniculatus* von Kaolsätt bis Wiken. (Schluss folgt.)

II. Correspondenz.

Hr. Prof. Blume hat unter dem Titel Rumphia ein neues grosses und verdienstliches Werk unternommen, worüber ich Ihnen den beiliegenden Prospectus zu übersenden eile. Auch soll die Flora Iavae fortgesetzt und bald vollendet werden. Die Rumphia wird die seltneren und in irgend einer Hinsicht merkwürdigen Pflanzen Indiens durch vollständige Beschreibungen und Abbildungen erläutern, von denen der Verf. selbst einen so reichen Vorrath von seinen Reisen in Indien mitgebracht hat und die ihm noch durch schöne Sendungen aus jenem reichen Lande fortwährend zufliessen. In den ersten Lieferungen, welche nächstens erscheinen werden, findet sich unter andern eine sehr in-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0325-8

teressante Monographie der Bäume aus der Familie der Laurinen, welche die unter dem Namen *Cort. Culilawan*, *C. Massoi* u. *C. Sintoc* vielseitig verwechselten Rinden liefern, eine für die medizinische Botanik sehr wichtige Arbeit! Die genannten Rinden sind zugleich durch sehr schöne und getreue Abbildungen erläutert.

Bonn. Nees v. Esenbeck.

III. Anzeige.

Bei I. F. Schrag in Nürnberg ist neu erschienen:

Bluff et Fingerhuth, Compendium florae Germaniae. Editio IIda, curantibus Bluff, Nees ab Esenbeck et Schauer. Tom. I. und II. in 12.

(Der erste Bogen dieser neuen Ausgabe ist hier als Probebogen beigegeben.)

Diese Flora fand schon bei ihrem ersten Erscheinen vielen Beifall, und derselbe vergrösserte sich noch, als sie in Verbindung mit dem kryptogamischen Theil des Hrn. Wallroth ein Ganzes und zwar die *vollständigste neuere deutsche Flora* bildete. Seit einem Jahre fehlte indess der phanerogamische Theil; die erste Abtheilung hat nunmehr die Presse verlassen und bis zur Erscheinung der letzten gelten nachstehende ermässigte Preise:

Die vollständige Flora in 4 Theilen, (140 Duodezbogen) für 6 Thlr. oder 10 fl. 48 kr. Die phanerogamische, so wie die kryptogamische Flora, einzeln 4 Thlr. oder 7 fl. 12 kr.

Verbesserung:

Die vorige Nr. der Flora ist 43 statt 45.

(Hiezu ein Probebogen.)

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0326-4

teressante Monographie der Bäume aus der Familie der Laurinen, welche die unter dem Namen *Cort. Culilawan*, *C. Massoi* u. *C. Sintoc* vielseitig verwechselten Rinden liefern, eine für die medizinische Botanik sehr wichtige Arbeit! Die genannten Rinden sind zugleich durch sehr schöne und getreue Abbildungen erläutert.

Bonn. Nees v. Esenbeck.

III. Anzeige.

Bei I. F. Schrag in Nürnberg ist neu erschienen:

Bluff et Fingerhuth, Compendium florae Germaniae. Editio IIda, curantibus Bluff, Nees ab Esenbeck et Schauer. Tom. I. und II. in 12.

(Der erste Bogen dieser neuen Ausgabe ist hier als Probebogen beigegeben.)

Diese Flora fand schon bei ihrem ersten Erscheinen vielen Beifall, und derselbe vergrösserte sich noch, als sie in Verbindung mit dem kryptogamischen Theil des Hrn. Wallroth ein Ganzes und zwar die *vollständigste neuere deutsche Flora* bildete. Seit einem Jahre fehlte indess der phanerogamische Theil; die erste Abtheilung hat nunmehr die Presse verlassen und bis zur Erscheinung der letzten gelten nachstehende ermässigte Preise:

Die vollständige Flora in 4 Theilen, (140 Duodezbogen) für 6 Thlr. oder 10 fl. 48 kr. Die phanerogamische, so wie die kryptogamische Flora, einzeln 4 Thlr. oder 7 fl. 12 kr.

Verbesserung:

Die vorige Nr. der Flora ist 43 statt 45.

(Hiezu ein Probebogen.)

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05182-0326-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1835

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Sjöstrand M. G.

Artikel/Article: Ueber Herjedalens Naturbeschaffenheit und Vegetation 689-704